

Sehr geehrter Herr Professor!

Bitte nehmen Sie ^{er} ~~ihnen~~ und unser aller herzlichen Dank entgegen für die so freundliche Aufnahme unserer Bitte. Auch für die liebenswürdigen Grüsse durch Herrn Schenk danke ich herzlich. Er hat inzwischen sein Examen mit 2-3 bestanden. Es ist selbstverständlich, dass wir uns nur mit Bedauern in Ihre Absage finden. Aber wir müssen natürlich einsehen, dass wir gegenüber den andern drängenden Aufgaben zurücktreten müssen. Und wir sind aufrichtig dankbar, dass Sie nächstes Jahr kommen wollen. Darauf freuen wir uns. Inzwischen plant Herr Generalsuperintendent D. Blau eine theol. Freizeit mit dem Thema Karl Barth. Da soll dann Ihr Wort nach ~~allen~~ Seiten beleuchtet werden. Wenn es nachwirkt, sind wir nächstes Jahr besser ^{gerüs-} ~~gerüst-~~ ^{ter.} Sie haben es dann leichter, verstanden und gehört zu werden. Damit wird der Sache gedient sein. Inzwischen wirken die Kirchenblatt-Aufsätze in der gewohnten Weise. Ich soll Sie nun ins Deutsche übersetzen. Dabei habe ich natürlich meine Gedanken. Ich kann unter dieser Ueberschrift Ihre Ostergedanken, an denen mir seit Jahren vom Neuen Testament her viel liegt, noch einmal wieder bekannt machen und einen Aufsatz über Geschichte und Heilsgeschichte anschliessen. Sie bekommen ihn nach Erscheinen ^{zugeschickt} ~~zugeschickt~~, wollen aber bitte bedenken, dass das Kirchenblatt für Laien bestimmt ist, und dass auch die pastoralen Leser schonend behandelt werden müssen. Inzwischen gestatte ich mir Ihnen einen homiletischen Osteraufsatz von vor zwei Jahren zuzusenden, in dem ich heute manches anders sagen würde. Dasselbe gilt von Leitsätzen über das Evangelium der 40 T

a

KRA 9325 114

Evangelium der 40 Tage, die ich ebenfalls nächstens schicke, sie sind schon 1911 entstanden. Der entscheidende Grundgedanke muss bleiben, die Ausführung muss geändert werden. Es ist aber ein Einblick in das Werden von Gedanken, die Ihnen am Herzen liegen. Sie wollen diese Drucksachen bitte freundlich aufnehmen.

Mit herzlichen Osterwünschen

Ihr aufrichtig ergebener

Adolf Hitler
*in der Osterzeit bei hiesiger
geheimen Arbeit als in der Folgezeit
sonstige Arbeit aus dem Bereich
Rautschke*